Pressekontakt:
Elke Lindner
Bundesgeschäftsstelle
Freiherr-von-Langen-Str. 8a
48231 Warendorf
Telefon 02581 / 927919-0
E-Mail: elindner@fn-dokr.de
Internet www.dkthr.de
Anschlussverband der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung

24. Januar 2014

Pressemitteilung:

Therapeutisches Reiten in der inklusiven Gesellschaft

Unter die Lupe genommen: Was bedeutet Inklusion für langjährige Fördermethoden, wie das Therapeutische Reiten, die vornehmlich für Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen eingesetzt werden?

Das Therapeutische Reiten ist eine der ältesten Formen der Förderung und Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen unter Verwendung medizinisch-physiotherapeutischer, pädagogisch-psychologischer- sowie sportlicher Konzepte mit dem Pferd als zentralem Medium.

Seit 2009 gilt die UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland. Ihr Leitgedanke ist die Inklusion. In 2011 veröffentlichte die Bundesregierung den Nationalen Aktionsplan (NAP). Er stellt einen Maßnahmenkatalog zur Einführung der Inklusion in unserer Gesellschaft dar und macht dabei deutlich, dass sich die Inklusion in allen Lebens- und Rechtsbereichen auswirkt. Inklusion setzt einen Entwicklungsprozess in Gang, der Chance und Herausforderung zugleich bedeutet.

Mit der **V. Interdisziplinären Fachtagung des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten e.V.** (DKThR) unter dem Titel**: „Therapeutisches Reiten in der inklusiven Gesellschaft: Wert, Anerkennung und Zukunftsrichtung der Methode Therapeutisches Reiten",** stellt sich der deutschlandweit agierende Fachverband als erster überhaupt dem Themenfeld der Inklusion im Therapeutischen Reiten. Dabei wird der Begriff der Inklusion unter verschiedenen Aspekten wie zum Beispiel auf der Grundlage von Recht, Politik, Sport etc. bewertet. Die Tagung greift Rehabilitation und Prävention im Sport für Menschen mit Behinderungen auf, das erste inklusive Kindergarten- und Schulprojekt „Kinder mit Pferden stark machen" wird vorgestellt und die Veränderung des Leistungsrechts im Sozialgesetzbuch wird unter dem Blickwinkel der Inklusion erörtert. Praxisdemonstrationen und die Arbeit mit dem Pferd dürfen selbstverständlich nicht fehlen.

Die Tagung findet in diesem Jahr auf dem Gelände der Gold-Kraemer-Stiftung in Frechen bei Köln statt (29. bis 30. März 2014). Hier ist ein hoch modernes Therapiezentrum entstanden, das alle Möglichkeiten der Therapie und des Sports sowie der wissenschaftlichen Arbeit miteinander verbindet. Hier finden sich sehr gute Bedingungen für die Tagung. Das Reit- und Therapiezentrum ist Anfang des Jahres anerkannte Einrichtung des DKThR geworden.

„Wir haben diese Tagung insbesondere der Inklusion gewidmet, um Therapeuten so schnell wie möglich mehr Perspektiven zu bieten und sie gleichzeitig zu schulen, für den spannenden aber durchaus schwierigen Umgang mit heterogenen Gruppen aus Personen mit und ohne Förderbedarf/ Behinderung," erklärt die Geschäftsführerin des DKThR, Ina El Kobbia. Weitere Informationen (Agenda, Referenten, Anmeldung) unter www.DKThR.de.